

1. Record Nr.	UNINA9910372805203321
Titolo	Unfinished Business : Quentin Tarantinos »Kill Bill« und die offenen Rechnungen der Kulturwissenschaften / Achim Geisenhansluke, Christian Steltz
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0437-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (188)
Collana	Film
Classificazione	AP 51338
Soggetti	Film; Medien; Gender Studies; Intermedialitat; Gegenwartskultur; Literatur; Allgemeine Literaturwissenschaft; Kulturwissenschaft; Medienwissenschaft; Media; Literature; General Literature Studies; Cultural Studies; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 »Revenge is a dish best served cold.« ›World Cinema‹ und Quentin Tarantinos KILL BILL 13 Bell und Bill, Buck und Fuck: Gespaltene Geschlechter und flottierende Signifikanten in Tarantinos KILL BILL 35 Wer mit wem abrechnet: Intertextualitat in KILL BILL 53 KILL BILL, Kleist und Kant oder: »You didn't think it was going to be that easy, did you?« 79 Is everything alright in the jungle at last? Irritationen im Dreieck von Genrekonventionen, erwarteten Szenarien von De-Normalisierung und unerwarteten Normalisierungen in KILL BILL 95 »Silly Caucasian girl likes to play with samurai swords.« Zur Affektpolitik in Quentin Tarantinos KILL BILL 111 Die Liste der Braut. Einige Bemerkungen zur Filmasthetik von Quentin Tarantinos KILL BILL 133 Modelle der Traditionsbildung in KILL BILL: Verrat, Mord, Rache 159 Kill Kiddo. Superman und die Maske der Mittelmaßigkeit 173 Autorinnen und Autoren 183 Backmatter 186
Sommario/riassunto	In den letzten Jahrzehnten haben sich die literaturwissenschaftlichen Facher für kultur- und mediengeschichtliche Fragestellungen geöffnet. Das führt zu einer Erweiterung des Literaturbegriffs, zur Aufhebung der Differenz zwischen Hoch- und Popularkultur sowie zu neuen literatur- und medientheoretischen Überlegungen. Diesen Veränderungen geht

die Anthologie exemplarisch an einem konkreten Beispiel nach: Im Zentrum der interdisziplinären Beiträge, die film- und literaturwissenschaftliche Aspekte mit kulturvergleichenden Ansätzen verbinden, steht Quentin Tarantinos Film »Kill Bill«. Mit Beiträgen von Gereon Blaseio und Claudia Liebrand, Martin Przybilski und Franziska Schoßler, Rolf Parr, Georg Mein, Uwe Lindemann und Michaela Schmidt, Oliver Kohns und Paul Fleming.

»Unzensurierter Tarantino-Style für Fans von Martial-Arts-Filmen der Luxusklasse«. Achim Geisenhansluke und Christian Steltz haben [den Sammelband] herausgegeben und eine Reihe Kultur- und GeisteswissenschaftlerInnen für ihn gewonnen, die ausnahmslos mit lesenswerten Beiträgen voller origineller ›Lesarten‹ des Films und erhellender Erkenntnisse aufwarten.« Rolf Lochel, www.literaturkritik.de, 11 (2006) Besprochen in: Jenniver Pavlik, IASL online MEDIENwissenschaft, 1 (2007), Andreas Kirchner epd.film, 1 (2007)
